

(Zwischen-) Bericht der HEP-AG des Akademischen Senats

Bezug: Vorlage Nr. XXI/57 u. div. Tischvorlagen

1. Der Akademische Senat nimmt den Zwischenbericht der HEP-AG zur Kenntnis und dankt der HEP-AG für ihre ausgesprochen engagierte Arbeit. Angesichts der Rahmenbedingung, hohe Einsparungen in relativ kurzen Zeiträumen zu erzielen, war trotz Ausrichtung der Planungen an den formulierten Zielen der Universitätsentwicklungsplanung ein in allen Teilen schlüssiges Ergebnis nicht zu erzielen. Der AS bekräftigt seinen Beschluss vom Januar 2006, derzeit keinen Beschluss zum HEP V zu fassen
2. Der Akademische Senat unterstützt und bestätigt die Entscheidung der HEP-AG, wonach die Sparvorgaben des Senators für Bildung und Wissenschaft mit einer Reduzierung der Zahl der Professoren von ca. 280 im Jahre 2006 auf insgesamt 230 Stellen im Jahr 2015 kein realistisches Ziel ist, da hierdurch sowohl die Breite der Lehre und damit das Studienangebot an der Universität Bremen wie auch ihre Qualität in der Forschung nachhaltig gefährdet werden.
3. Der Akademische Senat fordert das Rektorat auf, erneut Verhandlungen mit der senatorischen Behörde und dem Bremer Senat über eine Reduzierung der Sparauflagen aufzunehmen. Ziel der Verhandlung soll es sein, sowohl die Breite des Studienplatzangebotes wie auch die Exzellenz der Forschung an der Universität Bremen zu sichern. Dies ist nur bei einer deutlichen Überschreitung der Zielzahl von 230 Hochschullehrerstellen im Jahr 2015 möglich.
4. Der Akademische Senat bittet das Rektorat, über die Fortsetzung der Berufungsverfahren der im Moratorium befindlichen Hochschullehrerstellen mit dem Senator für Bildung und Wissenschaft zu verhandeln. Des weiteren wird das Rektorat gebeten, die Freigabe derjenigen Hochschullehrerstellen für die Neuausschreibung von Fachgebieten zu erwirken, deren Besetzung nach dem Zwischenbericht der HEP-AG vorgesehen ist.
5. Der Akademische Senat erwartet, dass die aktuellen Kapazitätsengpässe in der Lehre, die nicht Grundlage für mittel- bis langfristige Personalplanungen sein können, im Rahmen der Mittelverteilung und Budgetierung angemessen berücksichtigt werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Anlage: AS-Beschluss Nr. 8118 vom 25.01.06

